



Ostschweizer Forum für Hochbegabung
Kompetenzzentrum OFFH

FÖRDERTAGE

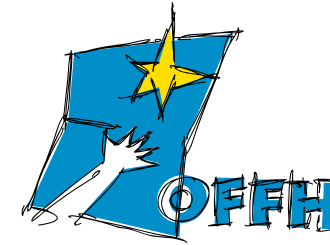




FÖRDERTAGE IN ST.GALLEN UND OBERRIET

Die Schülerinnen und Schüler werden beim Aufbau von persönlichen Interessen, dem Vertiefen von individuellen Begabungen und in der Entwicklung ihrer Persönlichkeit ermutigt, begleitet und unterstützt.

Zitat Lehrplan 21: Bildungsziele



— **Der Verein Ostschweizer Forum für Hochbegabung OFFH hat das Ziel, intellektuell hochbegabte Kinder und Jugendliche zu unterstützen.**

Deshalb hat der Verein OFFH die Fördertage respektive -halbtage eingerichtet, an denen die Kinder und Jugendlichen im Primar- und Sekundarschulalter einmal pro Woche ihrem Potenzial entsprechend professionell begleitet werden. In der Fachliteratur wird empfohlen, Kinder und Jugendliche bereits ab einem IQ von 125 (5%) in ein entsprechendes Förderprogramm aufzunehmen. Von Hochbegabung spricht man ab einem IQ von 130.

Ziele der Fördertage

- › intellektuelle Herausforderung der Schülerin/ des Schülers unabhängig vom Schulstoff
- › Entwicklung der Persönlichkeit
- › Kennenlernen von anderen hochbegabten Kindern
- › Entgegenwirken einer Unterforderung in der Schule
- › Entlastung der Lehrperson



HOCHBEGABUNG ERKENNEN UND FÖRDERN

Es gibt nicht «die» Hochbegabung oder «das» hochbegabte Kind, sondern ganz unterschiedliche Erscheinungsformen.

”

Ich schätze es, die Zeit zu haben, um Fragen zu stellen, diese dann auch ausdiskutieren und die Themen vertieft zu bearbeiten.



— Als Hochbegabung bezeichnet man stark über dem Durchschnitt liegende intellektuelle Fähigkeiten. Üblicherweise gelten Menschen ab einem gemessenen IQ von 130 als hochbegabt. Hochbegabung bei Kindern wird viel zu selten und vor allem viel zu spät erkannt und daraus folgend selten gefördert. Diese Vernachlässigung der intellektuellen und emotionalen Bedürfnisse der Kinder kann dramatische Folgen haben.

- Die Kinder ziehen sich in der Schule zurück, denn es ist ihnen langweilig, sie sind unterfordert und werden von Lehrpersonen oder Gleichaltrigen nicht verstanden, was zu Vereinsamung und Minderleistung führt.
- Hochbegabung kann durch eine sensible Persönlichkeitsstruktur verdeckt sein, was zu oft als Störung interpretiert wird und zu Fehldiagnosen führt. Nicht selten werden diese Kinder von Abklärung zu Abklärung oder einer Massnahme zur nächsten geschickt, ohne dass sich eine Besserung der Situation einstellt.



Soziale Anpassung

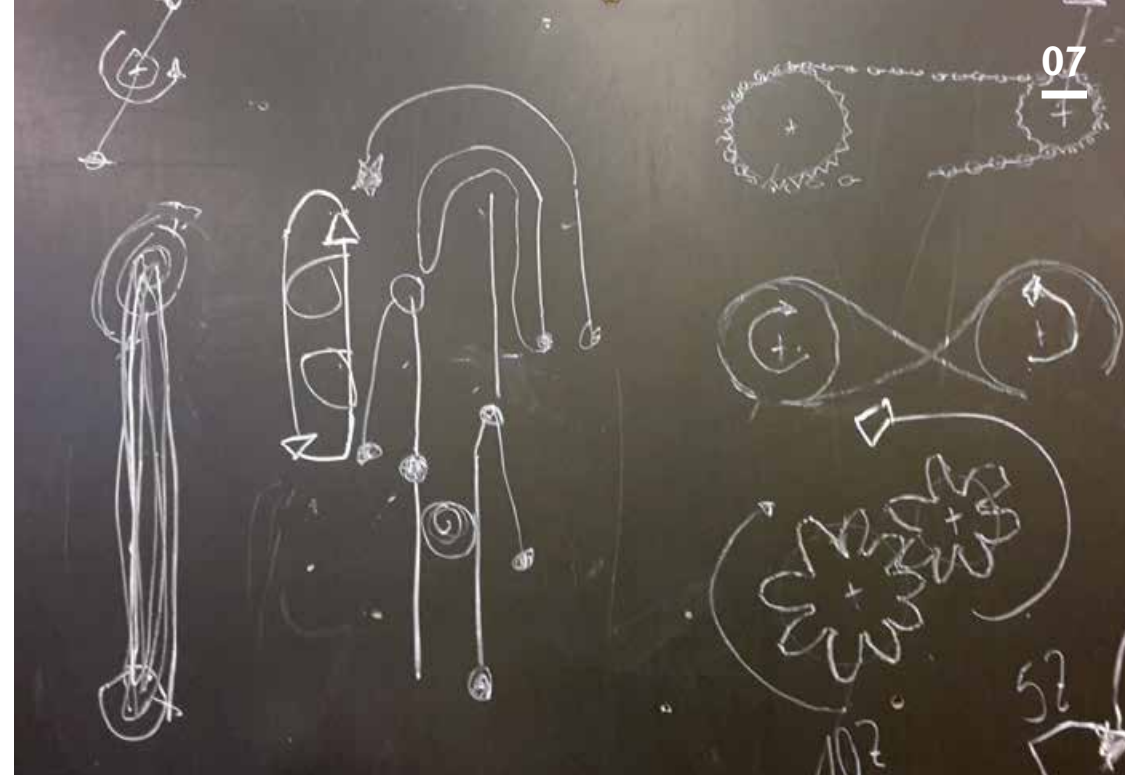
Intellektuell hochbegabte Kinder sind vielen anderen Kinder in den meisten Belangen zwei bis drei Jahre voraus. Im Bereich des konformen oder erwartungswidrigen Verhaltens spielt die soziale Asynchronie eine besondere Rolle. Darunter versteht man die Diskrepanz zwischen der rapiden geistigen Entwicklung begabter Kinder und der standardisierten Schullaufbahn, der jedes Kind zu folgen hat.

Da sich dieses Phänomen vorwiegend auf der Beziehungsebene abspielt, ist nachvollziehbar, wieso sich das hochbegabte Kind häufig ältere Freunde oder Mentoren sucht.

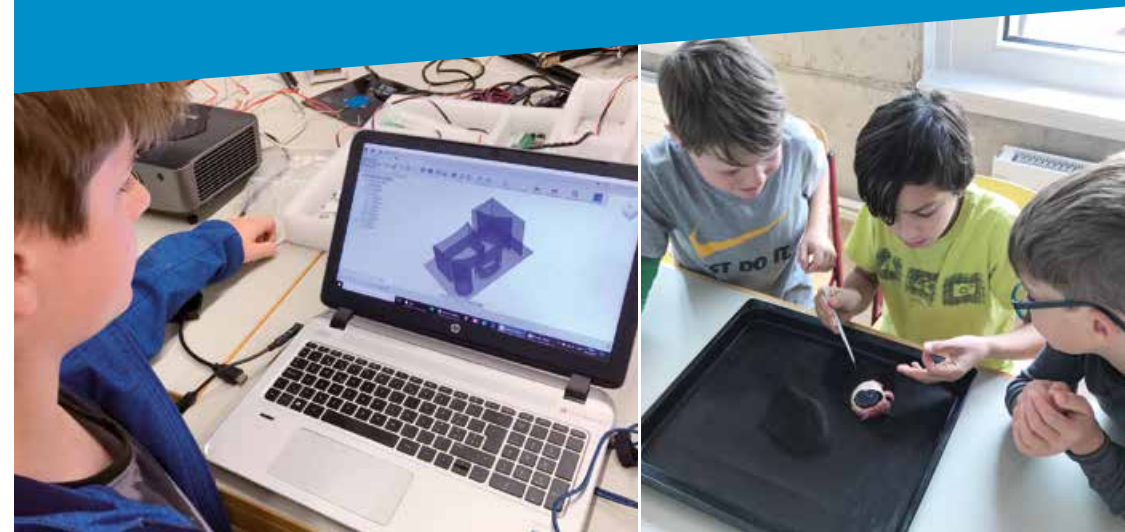
Um dennoch gleichaltrige Freunde zu behalten, nicht isoliert zu werden und um nicht als Streber oder Aussenseiter zu gelten, versuchen die Kinder, eigene Fähigkeiten und Begabungen zu verbergen. Dass diese Kinder die Möglichkeit haben, mit ähnlich hochbegabten Kindern zusammenzuarbeiten, ist die Grundlage für einen wichtigen Teil der Entwicklung ihrer Persönlichkeit.

Minderleister

Hochbegabung führt nicht in jedem Fall zu entsprechenden Leistungen. Manchmal fehlt diesen Kindern das Umfeld, um ihre Begabungen und Persönlichkeit zu entfalten. Um negative Reaktionen zu vermeiden, haben diese Kinder früh gelernt, ihre Fähigkeiten zu verstecken und sich anzupassen. Oft entwickeln sie, bedingt durch die dauerhafte Unterforderung, auffällige soziale Verhaltensweisen. Bei Schülern und Schülerinnen, die ihre Hochbegabung nicht in messbare Leistungen umzusetzen vermögen, spricht man von Minderleistern. Bei insgesamt 10 bis 20 % der Hochbegabten werden solche Minderleistungen festgestellt. Bei bereits länger andauernder Minderleistung, braucht es oft mehrere Jahre, um aus dieser Situation herauszufinden. Die Hochbegabtdiagnose erweist sich bei diesen Lernenden als anspruchsvoll und sollte sinnvollerweise durch eine Fachperson vorgenommen werden. Aus oben erwähnten Gründen ist die Teilnahme am Programm der Fördertage für hochbegabte Kinder und Jugendliche während der regulären Schulzeit von unbestrittener Wichtigkeit.



„Gewinnen, verlieren oder unentschieden spielen – alle, die nach den Sternen greifen, sind Helden.“ Anthony Quinn





PROGRAMM DER FÖRDERTAGE

Die aufgelisteten Kurse und Exkursionen sind Beispiele von bereits durchgeführten Programmen. Sie werden laufend erweitert und angepasst. Die Kinder und Jugendlichen erarbeiten die Projekte in Kleingruppen.

Fliegen

Flügel bauen, Flugeigenschaften untersuchen – in die Welt der Drachen, Heissluftballone und Zeppeline eintauchen, Flugobjekte bauen und untersuchen. Die Physikinteressierten lernen Geschichte und die Geheimnisse des Fliegens kennen und verstehen, warum ein 600 Tonnen schwerer Airbus in den Himmel steigen kann. Selbst entwickelte Modellflugzeuge mit Gummimotor ermöglichen praktische Erfahrungen in der Aerodynamik.

Elektrizität und Sonnenenergie

Die Sonne ist eine unerschöpfliche Energiequelle. Die Kinder und Jugendlichen nutzen die Sonnenenergie und bauen zum Beispiel einen Solartrockner und eine Solarzelle zur Stromerzeugung aus Himbeersaft (Grätzel-Zelle). Wir besuchen eine Solar- und Fotovoltaikanlage und lernen dabei, wie sie funktioniert.

Brücken

Wir bauen mit Spaghetti und Heissleim eine Brücke. Mit welcher Konstruktionsweise wird sie einen Ziegelstein tragen können? Wozu braucht es überhaupt Brücken? Es wird untersucht, welches Gewicht eine Brücke aus Papier tragen kann. Ein umgedrehter Kettenbogen und die typische Konstruktion einer Römerbrücke werden gebaut und analysiert. Die Durchbiegung eines Holzbalkens in Abhängigkeit der Orientierung und Belastung wird gemessen. Verschiedene Tragesysteme in Holz und eine Hängebrücke werden gebaut und belastet. Nach Möglichkeit vergleichen wir in einer Exkursion die Salginatobelbrücke mit der neuesten Brücke im Kanton St.Gallen, der Taminabrücke zwischen Valens und Pfäfers.

Kraft, Energie, Leistung, Motoren und Raketen

Die Kinder und Jugendlichen lernen die Kräfte kennen, die uns auf der Umlaufbahn um die Sonne halten. Welche Kräfte wirken in Staubsaugern, Autos und Raketen? Wie schafft man es, sich selbst auf einem Stuhl in die Höhe zu heben? Wie viel Energie ist dazu nötig? Welche Leistung braucht es, um mit einem Muskelkraftflugzeug über den Ärmelkanal von England nach Frankreich zu fliegen? Wie funktionieren Strahltriebwerke und Raketenmotoren? Bietet der Benzin- oder Dieselmotor mehr Leistung? Wir bauen ein Modell eines Verbrennungsmotors. Mit verschiedenen Geschichten und Experimenten erleben wir die Welt von Arbeit und Leistung.



Ich freue mich jeweils auf meine Mitschüler in Oberriet, weil wir uns so gut verstehen. Ausserdem ist es am Fördertag spannend und lebendig.



Mikro-/Makrokosmos

Wie funktioniert das Facettenauge der Hummel? Was spuckt eine Eule aus, wenn sie eine Maus gefressen hat? Warum ist ein Libellenflügel ultraleicht und trotzdem sehr stabil? Was lebt in einem Topfen Wasser? Mit welcher Geschwindigkeit reisen wir um die Sonne? Wie sieht der Mond wirklich aus? Wie viele Monde besitzt der Jupiter? Mit Teleskopen und Mikroskopen werden diese Fragen untersucht. Eine Exkursion in die Sternwarte lässt uns staunend und ehrfürchtig die Dimensionen des Alls erleben.

Lego-Roboter

Mit Fantasie, Ausprobieren und Spass bauen wir einen Roboter. Vielleicht streicht er morgens das Butterbrot, putzt uns die Zähne oder kann Basketball spielen. Zuerst testen wir die verschiedenen Möglichkeiten der Sensoren und Motoren und steuern danach den Roboter, um unsere Ideen zu realisieren.

Leben auf reisenden Kontinenten

Welches sind die Entdeckungen und Experimente, die zeigen, dass das Universum mit einer riesigen Explosion entstand? Sind die Bewegungen der Kontinente Ursprung von Gebirgen, Erdbeben, Tsunamis und Vulkanausbrüchen? Warum konnte sich Leben auf der Erde entwickeln? Wir suchen Antworten auf diese Fragen und lernen in mehreren Experimenten die physikalischen Eigenschaften von Wasser und Luft kennen. Nirgends auf der Welt sieht man die Kräfte und Taten der wandernden Kontinente so gut wie im Alpstein. Auf einer Exkursion bestaunen wir die Entstehung der Alpen.

Logik und Informatik

Die erste Rechenmaschine wurde bereits 1642 von Pascal Blaise gebaut. Wie funktioniert aber ein moderner Computer? Wir spielen Quartett, bilden Klassen und wenden Logik an. Was ist ein Programmablaufplan und wie verarbeitet der Computer Informationen? Wir übermitteln Daten im Morse- und Binärcode. Wir lernen Elemente der Blindensprache kennen und entwickeln eigene Protokolle für die Kommunikation. Die Lernenden brauchen keine Computerkenntnisse zu haben und werden auch nicht mit Anwenderprogrammen arbeiten. Wir bieten einen Informatikkurs ohne Computer.

Wochentage

- › Freitag in St.Gallen
- › Mittwoch in Oberriet

die Teilnahme ist halb- oder ganztags möglich, eine Mittagsbetreuung ist gewährleistet

Lehrperson und Mentor

- › Kurt Ruess

langjährige Erfahrung in der Hochbegabten- und Begabtenförderung

Räumlichkeiten

- › PURA VIDA Schule
Fürstenlandstrasse 41
9000 St.Gallen

ab Februar 2018:
Fürstenlandstrasse 99
9014 St.Gallen

- › Lernatelier Primarschule
Burgwies Oberriet

Schulhaus Burgwies
Kirchstrasse 4
9463 Oberriet



WIRKUNGSEBENEN DES FÖRDERTAGES

KREATIVITÄT

Dem Wissensdurst wird Rechnung getragen und der Kreativität freier Lauf gelassen.



FREUNDSCHAFTEN

Der Austausch mit ähnlich befähigten Kindern lässt Freundschaften entstehen.



SCHWÄCHEN UND STÄRKEN

Durch das Fördern der Stärken können Schwächen erkannt und akzeptiert werden.



SCHULLEISTUNG

Die auf die Hochbegabten angepassten kognitiven Herausforderungen wirken sich erfreulich auf die Leistungen in der Regelschule aus.



KRITISCHES DENKEN

Das kritische Denken zeichnet sich als Grundlage für die Planung und Kontrolle aus und wird dementsprechend trainiert und gefördert.



SOZIALVERHALTEN

Das positive Erleben der Sozialkompetenz wird auch im regulären Klassenverband spürbar.



BEZIEHUNGEN

Die Möglichkeit, mit ähnlich befähigten Kindern und Jugendlichen Beziehungen aufzubauen, wirkt sich vorteilhaft auf Eltern, Familien, Lehrer und Mitschüler aus.





Curriculum Vitae Kurt Ruess

— Seit 2013 ist Kurt Ruess Lehrbeauftragter für Begabtenförderung in den Primarschulen der Stadt Gossau und seit 2015 Kursleiter und Förderkurslehrperson im Ostschweizer Forum für Hochbegabung OFFH. Er unterrichtet Schülerinnen und Schüler vorwiegend in den MINT-Bereichen (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft, Technik) und begleitet junge Menschen in die faszinierende Welt der Naturwissenschaften. Seit 2017 unterrichtet Kurt Ruess auch an der PURA VIDA Privatschule in St.Gallen die Fächer Mathematik und Physik.

Nebst der Mitarbeit in der Schulkommission St.Gallen Centrum und der Ausbildung zum Erwachsenenbildner (SVEB 1) prägten ihn folgende Tätigkeiten und Projekte im Schulbereich:

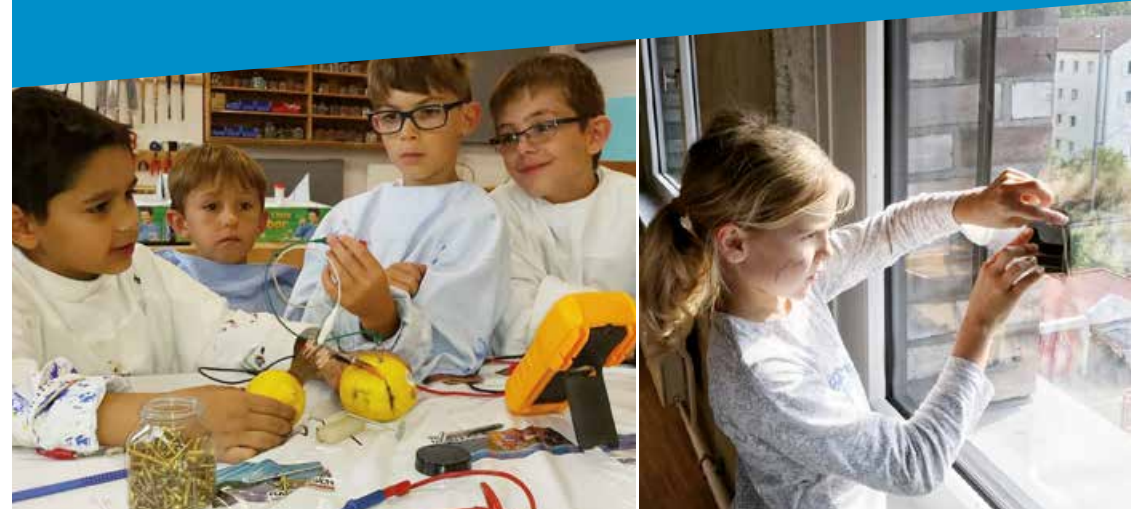
- › Programmierung didaktischer Software, Institut für Energiesysteme, ETH Zürich
- › Vorbereitung von Weiterbildungskursen für Architekten und Ingenieure, ETHZ
- › Unterricht naturwissenschaftlicher Grundlagen, Kunstgewerbeschule Bern
- › Stellvertretungen, Realschule Altstätten
- › Assistent mechanische Grundausbildung, Lehrwerkstatt Saurer Arbon
- › Brückenangebot an der SBW in Herisau in den Fächern: Mathematik, Geometrie, Deutsch, Informatik, Physik, Chemie, Humanbiologie, aktuelles Zeitgeschehen, Geschichte, usw.

Nach Studium und Nachdiplomstudium (FH Master) arbeitete Kurt Ruess viele Jahre als wissenschaftlicher Mitarbeiter an der ETH und Entwickler in der Industrie. Er verfügt über eine ausgezeichnete und fundierte Erfahrung mit hochbegabten Kindern und Jugendlichen.



” Die Auseinandersetzung mit den Ideen, Möglichkeiten und fantasievollen Lösungsansätzen der Kinder begeistert mich und bringt mich oft zum Staunen.

Kurt Ruess





INVOLVIERTE PERSONEN UND INSTITUTIONEN

Eine vertrauensvolle, empathische Beziehung zu den Kindern ist Voraussetzung für eine gesunde Lernbasis.

Schülerinnen und Schüler

- › zeigen Motivation und Interesse für projektorientiertes Arbeiten.
- › beteiligen sich aktiv am Förderunterricht
- › bearbeiten in Zusammenarbeit mit den Eltern und Lehrern den verpassten Lernstoff selbstständig

Die Eltern

- › sind mitverantwortlich für das Aufarbeiten des verpassten Unterrichtsstoffes
- › melden der Lehrperson allfällige Absenzen
- › sind zuständig für die Hin- und Rückfahrt zum jeweiligen Unterrichtsort

Die Lehrperson des Kompetenzzentrums

- › steht für die Beratung und Unterstützung aller Beteiligten zur Verfügung
- › begleitet und betreut Projekte der hochbegabten Schülerinnen und Schüler
- › leitet und gestaltet das Programm der Fördertage
- › begleitet und unterstützt die Schülerinnen und Schülern beim prozessorientierte Lernen
- › hat Interesse und Freude an der Förderung von intellektuell hochbegabten Schülerinnen und Schülern
- › pflegt den Austausch mit den anderen Schnittstellen (Vertretung OFFH, SPD, Schulen)
- › hat eine Ausbildung im Bereich Hochbegabung und/oder hat Erfahrung bei Förderprogrammen mit intellektuell hochbegabten Schülerinnen und Schülern

Die Schulleitung/das Schulumt

- › bewilligt der hochbegabten Schülerin/dem hochgabten Schüler am Förderprogramm während des regulären Unterrichts teilzunehmen

Die Lehrperson der jeweiligen Schule

- › stellt den verpassten Lernstoff zur Verfügung
- › bietet die Möglichkeit, zum Beispiel mittels Verkürzung der Repetitionen, den verpassten Schulstoff aufzuarbeiten



ANMELDUNG UND KONTAKT

- 1 Eine erste Kontaktaufnahme entweder durch die Eltern oder die Schule erfolgt an die Kontaktperson des OFFH.
- 2 Nach Anzeichen einer vorhandenen intellektuellen Hochbegabung bei der Schülerin oder dem Schüler wird eine Abklärung bspw. nach HAWIK durch eine vom OFFH anerkannte Testperson oder den SPD durchgeführt.
- 3 Die Entscheidung über eine Teilnahme obliegt dem OFFH.

Trägerschaft:

› Ostschweizer Forum für Hochbegabung

Gstalden 490
9052 Niederteufen

Dr. med. Felix Suter, Präsident
Sabine Zeller-Engler, Vizepräsidentin

Telefon 071 333 57 49

kontakt@offh.ch
www.offh.ch

Finanzen

Die Finanzierung ist grundsätzlich Sache des Teilnehmers. Kontaktieren Sie dazu Ihre Schulgemeinde, denn die meisten Familien werden durch diese entlastet. Unser Bestreben besteht darin, den Betrag mithilfe von Sponsoren und entsprechenden Stipendien möglichst tief zu halten.

Fördertag St.Gallen

› Sabine Zeller

Begabungspädagogin IFLW

Telefon 071 333 57 49
079 504 31 27

sabine.zeller@offh.ch

Fördertag Oberriet

› Jasmin Finger

Begabungspädagogin IFLW

Telefon 076 722 58 67

jasmin.finger@offh.ch



Ostschweizer Forum für Hochbegabung

Gstalden 490
9052 Niederteufen
Telefon 071 333 57 49

kontakt@offh.ch
www.offh.ch